

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **06.03.2019** | Uhrzeit **10:00**

Eröffnungstermin

Datum **06.03.2019** | Uhrzeit **10:00**

Ort (Anschrift wie oben)

Raum | **3117**

Bindefrist endet am **05.04.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40100-E7-0014 **Behördenzentrum Neubrandenburg**

40100 E7 0014 05/14 Block D, San. Fußböden/Brandschutz

Vergabenummer Leistung

18A0177N **Fliesenarbeiten**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2017)
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- Erklärung nach § 9 Absatz 4 bis 6 VgG M-V / Vereinbarung nach § 10 VgG M-V (beide unterschreiben)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

c/o GB Neubrandenburg, Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V****Zentrale Vergabestelle**Straße **Wallstraße 2**PLZ/Ort **18055 Rostock**

Tel.

Fax **+49 38146987441**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe (Auftrags)Bekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 - frei -

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich
 - nur für ein Los
 - für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

- für die gesamte Leistung
- nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 - frei -

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei Öffentlicher Ausschreibung).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigelegte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40100-E7-0014	Baumaßnahme: Behördenzentrum Neubrandenburg
Vergabenummer: 18A0177N	Leistung: Fliesenarbeiten

”
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

- 9** **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**
Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Z31
Wallstr.2 **18055 Rostock**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

8 Eignung

- 8.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmern vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmern e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmern) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Identische bearbeitbare Vergabeunterlagen nicht bearbeitbar*

Vergabenummer	18A0177N
---------------	----------

Baumaßnahme

Behördenzentrum Neubrandenburg**40100 E7 0014 05/14 Block D, San. Fußböden/Brandschutz**

Leistung

Fliesenarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 29.04.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 20.12.2019**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Wallstraße 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
40100-E7-0014	Behördenzentrum Neubrandenburg
40100 E7 0014 05/14	Block D, San. Fußböden/Brandschutz

Vergabenummer	Leistung
18A0177N	Fliesenarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40100-E7-0014**Vergabenummer **18A0177N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Behördenzentrum Neubrandenburg**40100 E7 0014 05/14 Block D, San. Fußböden/Brandschutz**

Leistung

Fliesenarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeamt, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0177N	
Baumaßnahme Behördenzentrum Neubrandenburg 40100 E7 0014 05/14 Block D, San. Fußböden/Brandschutz		
Leistung Fliesenarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	18A0177N	
Baumaßnahme Behördenzentrum Neubrandenburg 40100 E7 0014 05/14 Block D, San. Fußböden/Brandschutz		
Leistung Fliesenarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Allgemeine Vorbemerkungen

Allgemeine Vorbemerkungen Los 10 Fliesen- und Plattenarbeiten

Für das Haus D des Behördenzentrums in der Neustrelitzer Straße 120 in Neubrandenburg sind umfangreiche Sanierungsarbeiten incl. Schadstoffsanierung infolge Änderung Raumnutzungsprogramm und brandschutztechnischer Ertüchtigung im Innenbereich des Gebäudes geplant.

Bei dem bestehenden Gebäude handelt es sich um einen 1977-1978 errichteten Skelettbau aus Fertigteilen der Bauweise "Vereinheitlichter Skelettbau - VGB". Das bestehende Gebäude wurde nach einer Planung entsprechend Gesetz über die Bauordnung (BauO) vom 20.07.1990 im Jahr 1998/99 grundsaniert.

Objektbeschreibung:

Das Büro- und Verwaltungsgebäude besteht aus:

- 9 Geschossen und einem Technikgeschoss

im Einzelnen:

-Untergeschoss

-Erdgeschoss

-7 Obergeschosse

-Dachgeschoss (8.OG) als Technikgeschoss (nur Teilfläche in Gebäudemitte)

Gebäudedimensionen:

Länge: ca. 52,37m

Breite: ca. 13,97m

Höhe : ca. 30,60m

Befestigte Lagerflächen im Freien werden vom Auftraggeber (AG) im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt, siehe Baustelleneinrichtungsplan.

Für die Bauausführung der Arbeiten steht ein bauseitiger außenseitiger Bauaufzug bzw. nach dessen Abbau ein Personenaufzug im Inneren zur Verfügung. Welcher von beiden Aufzügen für dieses Los genutzt werden kann, wird vor Ort zum gegebenen Zeitpunkt entschieden.

Der bauseitige außenseitige Lastenaufzug für Personen und Lasten bis 1500kg vom UG bis zum 7.OG befindet sich an der Nordgiebelseite des Gebäudes. Die Bedienung des Aufzuges darf nur von eingewiesenem Personal erfolgen! Hierzu erfolgt eine Einweisung und Übergabe durch den Gerüstbauer B+P Gerüstbau. Eine gesonderte Vergütung für Einweisung oder Bedienung Bauaufzug erfolgt nicht.

Der waagerechte Förderweg vom giebelseitigen Bauaufzug beträgt im Gebäude max. 30m

Kosten, die sich aus diesem Umstand ergeben, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Baustelleneinrichtung:

Bauwasseranschluss, Baustromanschlüsse (Unterverteilung je Etage)

Verkehrswegebeleuchtung, Sanitärcontainer und Bauzaun werden bauseits gestellt.

Kosten für die eigene Baustelleneinrichtung außer gesondert ausgewiesene Positionen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Für den Verbrauch von bereitgestelltem Bauwasser, Baustrom, Bauwärme erfolgt eine Umlage, indem 0,6% der Abrechnungssumme einbehalten werden.

Hinweise zum LV:

Alle abhängigen Maße sind grundsätzlich auf der Baustelle zu nehmen

Das Leistungsverzeichnis ist keine Bestellliste. Vor Bestellung sind alle Maße Ort zu nehmen. Fliesenmuster sind der Bauleitung vorzulegen. Kosten dafür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Forderungen während Bauausführung:

Zur Beaufsichtigung der Arbeiten ist ein verantwortlicher Fachingenieur bzw. bauleitender Monteur / Facharbeiter für die gesamte Dauer der Arbeiten bis zur

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Abnahme namentlich zu benennen und zur Verfügung zu stellen.

Alle erforderlichen Maschinen, Geräte und Hilfsmittel, die zur Erfüllung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlich werden, sind in die EP einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer (AN) bleibt Eigentümer aller am Bau gelagerten Materialien. Bis zur Abnahme der Leistungen lt. LV durch den AG bleibt der AN der alleinige Träger des Risikos für Verluste, Beschädigungen, Diebstahl, Vandalismus u.s.w. Das gilt auch für Geräte, Maschinen, Arbeitsmaterialien u.s.w.

Der AN hat über den Bauablauf und die am Bau beschäftigten Personen ein Bautagebuch zu führen und es dem AG auf Anforderung zu übergeben.

Spätestens zur Abnahme des Bauvorhabens übergibt der AN dem AG nachfolgende Abnahmeunterlagen :

- Bautageberichte
- Übergabedokumentation
- Liefernachweise, Produktdatenblätter, Zertifikate oder Prüfzeugnisse, Übereinstimmungserklärungen
- Reinigungsempfehlungen des Fliesenherstellers

Die Kosten hierfür werden nicht besonders vergütet und sind deshalb in die Einheitspreise einzurechnen.

Der Bieter hat auf der Baustelle mind. 1 Telefon bzw. Handy für eventuelle Notfälle vorzuhalten. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Auf der Baustelle muss während der gesamten Arbeitszeit die erforderliche Anzahl an Ersthelfer anwesend sein. (bis 20 AK ein Ersthelfer, darüber müssen 10% der Beschäftigten Ersthelfer sein.)

Grundlagen für die die Kalkulation sind:

- das Leistungsverzeichnis
- Pläne:
 - A-00.0 - Bauablaufplan
 - A-00.2 - Baustelleneinrichtungsplan
 - A-02.2 - Grundriss Erdgeschoss
 - A-03.2 - Grundriss 1. OG
 - A-04.2 - Grundriss 2. OG
 - A-05.2 - Grundriss 3. OG
 - A-06.2 - Grundriss 4. OG
 - A-07.2 - Grundriss 5. OG
 - A-08.2 - Grundriss 6. OG
 - A-09.2 - Grundriss 7. OG
 - A-40 Fliesenplan WC -Räume EG
 - A-41 Fliesenplan WC-Räume 1.-7.OG
 - A-42 Fliesenplan Teeküchen, Duschen, Wickelräume
- Anlage 1 Foto Terrazzoplattenbelag Bestand

Es gelten:

- VOB, Teile A und B in neuester Fassung
- VOB C in neuester Fassung, falls nicht im LV anders beschrieben -
- ATV
- DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten
- DIN 18333 Betonwerksteinarbeiten

Für das gesamte Gebäude gilt Rauchverbot.

Für die Baustelle wurde vom Bauherrn ein Sicherheits- und Gesundheitskoordinator beauftragt. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten.

Der Arbeitsbereich ist nach Beendigung der Arbeiten täglich immer besenrein zu verlassen, Anfallendes Verpackungsmaterial bzw. Schutt ist zu entsorgen. Die Kosten sind in die EP einzukalkulieren.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.1	Wände			
	Sanitärräume			
	Sanitärräume EG bis 7.OG			
10.1.1	Betonwand und Betonstütze entgraten und schleifen			
	Unebene Wandfläche aus Beton (nach Abbruch Bestandsfliesen) entgraten (Entfernen von Klebe- und Spachtelresten, Mörtelreste) und schleifen. als Untergrundvorbereitung für Spachtelung Fensterseite bei zu fliesenden Wänden und Stützen Damen-WC EG bis 7.OG			
	73,00	m2	_____	_____
10.1.2	Altputzflächen entgraten und schleifen			
	Unebene Altputzflächen Wand (nach Abbruch Bestandsfliesen) entgraten (Entfernen von Klebe- und Spachtelresten) und schleifen. als Untergrundvorbereitung für Spachtelung Sanitärräume EG bis 7.OG			
	355,00	m2	_____	_____
10.1.3	Grundierung Wände			
	Untergrund der Wandflächen mit Grundierung vollflächig vorbereiten. Art des Untergrundes: Kalk-Zementputz bzw. Gipskarton (ca. 425m2 Putz bzw. ca. 285m2 Gipskarton)			
	715,00	m2	_____	_____
10.1.4	Untergrund Putz, Beton spachteln für Wandfliesen			
	Untergrund Putzwandflächen CS II Altputzflächen im geringen Umfang neue Putzwandflächen CS II sowie an Fensterbrüstung aus Beton für Wandfliesen durch Auftrag einer Feinspachtelmasse egalisieren. Auftragsdicke 5mm			
	430,00	m2	_____	_____
10.1.5	Zusätzliche Spachtelschicht bei großen Unebenheiten beim Altputz			
	Zusätzliche Spachtelschicht bei großen Unebenheiten beim Altputz zur Egalisierung mit Feinspachtelmasse Ausführung bei Notwendigkeit nach Anmeldung und in Absprache mit Bauleitung Auftragsdicke 3-5mm			
	430,00	m2	_____	_____
10.1.6	Erschwerniszulage zu Vorpositionen Spachteln und Entgraten			
	Erschwerniszulage für Ausführung der vor beschriebenen Arbeiten Entgraten, Spachteln hinter bereits verlegten vertikaler Heizleitungen im Bereich Betonstütze in 8 Räumen (2 Steigleitungen pro Raum mit jeweils 2 St			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.1.11		Dichtband		
		Dichtband in den Eckbereichen Wand in die frische Isolierung einlegen, Überlappungen ausführen, eingeklebtes Band mit frischem Dichtkleber überspachteln Ausführung in den Teeküchen, in den Putzmittelräumen und		
	45,00	m		
10.1.12		Rohrdurchführungen eindichten		
		Anschluss der Innenflächenabdichtung an Rohrdurchdringungen, mit Dichtmanschette, incl. aller Nebenarbeiten Ausführung im Wandbereich Waschtische, Ausgussbecken, Spüle, Becken Wickelraum		
	120,00	St		
10.1.13		Bekleidung Wand trockengepresste Fliesen/Platten Gr.BIa 33,3/33,3cm Db		
		Bekleidung an Wänden, auf Putz, Gipskarton bzw. auf vorherbeschriebener Abdichtung aus trockengepressten Fliesen/Platten DIN EN 14411 Gruppe B Ia, glasiert, matt, frostbeständig, Nennmaß (cm) 33,3/33,3cm Oberfläche eben, farbstrukturiert, (gesprenkelt), Farbton: weiß farbstrukturiert nach Bemusterung durch Architekt, im Dünnbett Höhe der Bekleidungsfläche 2,15 m (zargenhoch), bzw. raumhoch 2,60m im Duschaum (Wandfläche Dusche ca. 16m2), siehe Fliesenplan A-44 ansetzen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit geeignetem Fugenmörtel, Farbton grau nach Bemusterung durch Architekt Fliesen: Feinsteinzeugfliesen Lasselsberger Serie "Unistone" oder gleichwertig, Design DAA3B 609 (weiß) nach Bemusterung Architekt / Bauherr Ausführungsort: Sanitärräume, Duschaum Erzeugnis: vom Bieter einzutragen		
	710,00	m2		
10.1.14		Bekleidung Fliesen wie vor, jedoch an Leibung und Fensterbank		
		Bekleidung Fliesen wie vor beschrieben, jedoch an Fensterleibung und Fensterbank, Breite ca. 6-8cm		
	100,00	m		
10.1.15		Bekleidung Fliesen wie vor, jedoch an Wandende, B ca.10cm		
		Bekleidung Fliesen wie vor beschrieben, jedoch an freistehendem Wandende (R.307), Breite 10 cm		
	2,15	m		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.2		Fußböden		
10.2.1		Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren Ausführung auf Anordnung des AG.		
	8,00	St		
10.2.2		Randdämmstreifen abschneiden Randdämmstreifen abschneiden und entsorgen; Deponiegebühren trägt der AN		
	500,00	m		
10.2.3		Reinigung Untergrund, grobe Verschmutz. Reinigung des Untergrundes (Bodenflächen) in den zu fliesenden Räumen von grober Verschmutzung, Staub und sonstigen haftmindernden Bestandteilen etc. einschl. Entsorgung des anfallenden Bauschutts.		
	270,00	m2		
10.2.4		Haftgrundierung, Bodenfläche Saugfähige zementäre Untergründe, wie Beton oder Zementestriche, zum Verlegen der Bodenfliesen vollflächig mit einer Haftgrundierung) versehen, an den Wänden bis 15 cm hochführen.		
	270,00	m2		
10.2.5		Estrich spachteln für Fliesen Zementestrich (neu) für Bodenfliesen im Dünnbett ausgleichen und spachteln Dicke: bis 5mm		
	270,00	m2		
10.2.6		Zulage höhenmäßige Anpassung in den Türbereichen Zulage für höhenmäßige Anpassung (Mehrdicke Spachtelung) in den Türbereichen zum Flur Ausführung auf Anordnung Bauleitung		
	18,00	St		
10.2.7		Schließen Schein- Arbeitsfuge Kraftschlüssiges Schließen von Schein- und Arbeitsfugen. Verguss mit Kunstharz auf Epoxidharzbasis		
	25,00	m		
10.2.8		Streichisolierung für Böden, A2 Streichisolierung für Böden als Dichtung gegen Sickerwasser durch Aufbringen einer flüssigen Verbundabdichtung auf grundierten Estrichflächen; Beanspruchungsgruppe A2 (nach Bauregelliste),		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.2.13	Fliese 30x60cm liefern und dem AG übergeben			
	Fliese des vor beschriebenen Bodenbelages übergeben Fliesenmaß 30x60cm liefern und dem AG übergeben (Auf ausdrückliche Anordnung Bauleitung)			
	10,00	St		
10.2.14	Sockel, H 6cm			
	Sockel aus vorbeschriebenem Bodenbelag H 6cm Sockel im Dünnbett an geputzter Wand, Ecken auf Gehrung geschnitten einschl. erf. Untergrundvorbereitung und Ausgleichen von Putzunebenheiten oben nur Original Fliesenkante, d.h. aus einer Fliesenplatte 30x60 können nur 2 Sockelplatten geschnitten werden oder alternativ mit Fliesenschiene als oberen Abschluss (Fliesenschiene ist dann in Pos. einzukalkulieren)			
	Ausführung in den Putzmittlräumen EG bis 7.OG			
	80,00	m		
10.2.15	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/PlattenGr.BIa, Dünnb R10B			
	Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten DIN EN 14411 Gruppe B Ia, glasiert, matt, frostbeständig, Verschleißklasse V DIN EN ISO 10545-7, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 B (Barfußbereich B) gemäß BGR 181, Nennmaß (cm) 30/60, Abriebklasse 5 Fliesendicke: 10mm Falls das Fliesenmaß 30/60 nicht für den Barfußbereich B erhältlich ist, kann auch ein anderes Fliesenformat, z.B. 15x15cm im ausgeschriebenen Farbton der gleichen angebotenen Serie für den Bodenbelag zur Ausführung kommen. Ggf. dadurch entstehende Mehrkosten sind einzukalkulieren. Oberfläche farbstrukturiert, Farbton: graubraun nach Bemusterung durch Architekt, auf Estrichboden mit vorbeschriebener Abdichtung in den Umkleideräumen, Untergrund waagrecht verlegen im Fugenschnitt verfugen durch Einschlämmen mit geeignetem Fugenmörtel, Farbton graubraun nach Bemusterung durch Architekt nach Bemusterung Architekt / Bauherr Ausführungsort: Duschaum und Umkleideraum mit Stiefelwäsche)			
	Erzeugnis:			
			
	vom Bieter einzutragen			
	10,00	m2		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.2.16				
	Fliese liefern und dem AG übergeben			
	Fliese des vor beschriebenen Bodenbelages übergeben (R10B) Fliesenmaß wie vor liefern und dem AG übergeben (Auf ausdrückliche Anordnung Bauleitung)			
	3,00	St	_____	_____
10.2.17				
	Front Duschtasse einfliesen			
	Vorderfront Duschtasse einfliesen H bis 10cm mit Material der vor beschriebenen Bodenfliesen R10B inkl. Untergrundvorbereitung			
	1,22	m	_____	_____
10.2.18				
	Anarbeiten Bodenbelag an Heizleitung,			
	Anarbeiten Bodenbelag an vorhandene vertikale Heizleitungen, Ausklinkungen Löcher herstellen DN 15			
	20,00	St	_____	_____
10.2.19				
	Bewegungsfugenprofil Edelstahl für Fliesen			
	Bewegungsfugenprofil aus Edelstahl 2VA mit Einlage Synthetik- Kautschuk mit Klemmstegen aus Hart-Kautschuk, B ca. 6mm, Profilhöhe und Einlagenfarbe passend zur Bodenfliese Ausführung in Türbereichen gleicher Beläge (Fliese-Fliese) Bemusterung durch Bauleitung			
	20,00	m	_____	_____
10.2.20				
	Trennschiene im Türbereich aus Edelstahl V2A			
	Trennschiene, Winkelprofil, im Türbereich aus Edelstahl V2A bei Belagswechsel (Fliese- Linoleum)			
	15,00	m	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.3		Dauerelastische Fugen		
10.3.1		Fugenverschluss, innen, Silikon		
		Fugenverschluss, Silikon, in Innenräumen, an allen horizontalen und vertikalen Wand- und Bodenanschlüssen sowie an Türzargen einschließlich Vorreinigung und Hinterfüllung der Fugen. Fugenbreite : 6-8 mm i.M. Oberfläche glatt abziehen Fugenfarbe : passend zu den Fliesen Einbauort: Boden Wand- Anschluss, Inneneckbereiche, Anschlüsse Türzargen, Fensterrahmen, Reviklappen		
	990,00	m		
10.3.2		Fugenverschluss, innen, Polyurethan-Dichtstoff im Duschaum		
		Fugenverschluss, Polyurethan-Dichtstoff, in Innenräumen, an allen horizontalen und vertikalen Vorreinigung und Hinterfüllung der Fugen. Fugenbreite :6-8mm Oberfläche glatt abziehen Fugenfarbe : passend zu den Fliesen Einbauort: Duscbereich R 308		
	15,50	m		
10.3.3		Elastische Verfugung an Sanitärelementen-Polyurethan		
		Elastische Verfugung an Sanitärelementen (Dusche, Stiefelwäsche), Incl. Vorreinigung und Hinterfüllung Fugenverschluss, Polyurethan-Dichtstoff, Fugenbreite 10-15mm Oberfläche glatt abziehen Einbauort: Dusche und Stielwäsche		
	5,00	m		
10.3.4		Elastische Verfugung an Sanitärelementen- Silicon		
		Elastische Verfugung an Sanitärelementen (Waschbecken, WC, PP, Ausguss) incl. Vorreinigung und Hinterfüllung Fugenverschluss, Silicon Fugenbreite :6-10mm		
	35,00	m		
			Gesamtsumme:	

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
10.4		Spiegel, Sonstiges		
		Sonstiges Sanitärräume		
		Sonstiges in Sanitärräumen		
10.4.1		Spiegel 40/80cm		
		Spiegel, als Kristallspiegel, rechteckig mit geschliffenen Kanten (Facettenschliff) ohne Einfassung Maße 400x800mm liefern und auf geputzter Fläche kleben, umlaufend versiegeln einschließlich Fliesenbelag anarbeiten. Ausführung über Waschbecken in den Vorräumen Herren und Damen - WC und im Duschaum		
	17,00	St		
10.4.2		Spiegel 67/100cm		
		Spiegel, als Kristallspiegel, rechteckig mit geschliffenen Kanten (Facettenschliff) ohne Einfassung Maße 670x1000mm liefern und auf geputzter Fläche kleben, umlaufend versiegeln einschließlich Fliesenbelag anarbeiten. Ausführung im Behinderten WC		
	1,00	St		
10.4.3		Revisionsklappe 30/30 cm		
		Revisionsklappe aus Metallblech, oberflächenfertig pulverbeschichtet, Größe: 300/300 mm für Öffnung mit Vierkant einschl. Anarbeiten der Fliesenbekleidung Anordnung nach Erfordernis in Absprache Bauleitung HLS ggf. für Absperrventile		
	20,00	St		
10.4.4		Vierkant		
		Vierkant liefern und der Bauleitung übergeben		
	3,00	St		
		Ausbesserungen, Ergänzungen Terrazzobelag		
		Ausbesserungen, Ergänzungen Terrazzobelag im Anschlussbereich Flur Treppenhaus		
10.4.5		Sockelleiste aus Betonwerkstein, Terrazzo an geputzter Wand im Dickb.		
		Sockelleiste aus Betonwerkstein (Terrazzoplatten) ergänzen Dicke ca-3-4cm, Höhe 8-10cm liefern und im Mörteldickbett verlegen inkl. verfugen, oben mit Mörtel schräg abgleichen Optik, Farbe Sockelleiste wie Bestand, siehe Anlage 1 Foto		
		Ausführung an geputzter Flurwand 1. OG bis 7. OG		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
10		Fliesen- und Plattenarbeiten - Los 10		_____
10.1		Wände		_____
10.2		Fußböden		_____
10.3		Dauerelastische Fugen		_____
10.4		Spiegel, Sonstiges		_____
			Gesamtbetrag:	_____
			UST ... %:	_____
			Gesamtbetrag Brutto:	_____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*